

# Weihnachtsbrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt  
und der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar-Laer

A glowing yellow star-shaped light fixture hangs in the center of a Gothic window. The star has many sharp points and is illuminated from within, casting a warm glow. The window behind it features intricate tracery and is set within a stone archway.

**Es werde Licht! -  
Weihnachten führt zusammen**

Weihnachten 2024

Die online-Ausgabe des Winterbriefs ist werbefrei und enthält aus Gründen des Datenschutzes keine Familiennachrichten.



## *Liebe Leserinnen und Leser,*

An der Krippe kommen unterschiedliche Menschen zusammen. In der Weihnachtsgeschichte hören wir von Maria und Josef und den Hirten. Nach der Überlieferung des Matthäus gesellen sich Weise aus dem Morgenland dazu, um Jesus willkommen zu heißen. Die Freude über das Kommen Gottes zu den Menschen führt zusammen und verbindet. Aus dieser Gemeinschaft schöpft die christliche Gemeinde ihre Kraft, über alles Trennende hinweg.

Evangelische Christinnen und Christen in Burgsteinfurt und Borghorst entdecken zur Zeit ihre Gemeinschaft neu. Dieser Gemeindebrief will das Verbindende zwischen beiden Gemeinden herausstellen. Deshalb finden sich in dieser Ausgabe weniger Nachrichten und Programme der einzelnen Gruppen und Kreise, sondern Informationen, die für beide Gemeinden relevant sind.

In Zukunft werden wir mehr voneinander erfahren und gemeinsam evangelisches Gemeindeleben gestalten. Dieser Gemeindebrief möchte ermutigen, aufeinander zuzugehen und voneinander zu lernen. Wenn Sie Anregungen und Ideen haben, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung!

Viel Spaß beim Lesen!

*Ihre Redaktion*

P.S.: Dieser Gemeindebrief umfasst die Monate Dezember 2024 bis März 2025.  
Er enthält keine Amtshandlungen und Familiennachrichten.  
Diese finden Sie wieder in der Osterausgabe. Redaktionsschluss dafür ist am  
25. Februar 2025. Texte zur Veröffentlichung schicken Sie gern an  
[ClaudiaMertins@gmx.de](mailto:ClaudiaMertins@gmx.de).



# Werde Licht!

## Andacht

### *Liebe Gemeindeglieder,*

Im Jahr 1966 kam die Serie Catweazle des englischen Senders Independent Television heraus. Im Jahr 2021 gab es eine Verfilmung mit Otto Walkes. Catweazle ist ein Magier aus dem Jahr 1066, der mit Hilfe seiner Kunst das Fliegen erlernen möchte, dann aber leider im 20. Jahrhundert landet. Er selbst ist ein ziegenbärtiger und schrullig in Kutte gekleideter Meister magischer Künste.

Doch alles bisher Dagewesene wird in seinem Leben übertroffen als er zum ersten Mal einen Lichtschalter betätigt. Mit der Kraft seines Fingers und eines Schalters und schon durchflutet Licht den

Raum. Für ihn ist es pure Magie und für uns ist es Physik, über die wir im Alltag kaum nachdenken. Wir informieren uns schon eher über Stromtarife, denn Energie hat ja ihren Preis.

Wir sind keine Zeitreisende wie Catweazle, aber die Botschaft von Weihnachten kommt zu uns und muss manche Barrieren überwinden, dass sie noch gehört und dann verinnerlicht wird. Sie haut mich immer noch von den Füßen und berührt mich zutiefst. Gott kommt in einem Kind zur Welt. Mit den Krippen in den Kirchen und in vielen Familien wird diese Menschwerdung dargestellt.

In so vielen festlichen Gottesdiensten, in geschmückten und erleuchteten Kirchen wird die Menschwerdung Gottes immer noch von Millionen mit Musik und den Hits der Weihnachtszeit gefeiert. „O, Du fröhliche“, darf bei uns auf keinen Fall fehlen!

In Schweden gibt es im Advent das Lucia Fest, das auf eine noch fernere Zeit zurückgeht als die, aus der Cateweazle stammt. Es geht zurück auf die Märtyrerin Lucia von Syrakus. Und der Legende nach brachte sie Essen zu den Christen, die sich in den römischen Katakomben versteckten. In größter Finsternis zeigt sie Menschlichkeit und bringt Licht in die Dunkelheit

Es ist heute immer noch eine große Ehre bei Jugendlichen in Schweden, die Lucia in den Gottesdiensten darzustellen. Auf diese Rolle bereiten sich alle vor, denn bei ihrem Auftritt in dem Gottesdienst tragen sie gleich mehrere brennende Kerzen auf ihrem Kopf. Diese werden in einer Prozession mit mehreren weiteren Lichtträgerinnen in die Kirche getragen.

In der multikulturellen Stadt Malmö kann Lucia auch durch einen Mann oder eine Person nicht-binären Geschlechts vertreten sein, denn alle Menschen können zum Licht für andere werden. Das Lied „Tragt in die Welt nun ein Licht“ wird in die Tat umgesetzt, denn das Licht wird von den Gottesdiensten aus in die Krankenhäuser, Seniorenwohnheimen

und zu vielen anderen Orten zu den Menschen gebracht.

Die Botschaft von Weihnachten aktiviert und motiviert, mehr zu tun, als einen Schalter umzulegen, um eine gute Stimmung anzustellen. Es ist das Wunder der Menschwerdung, das zutiefst berührt, weil diese Botschaft mir und uns allen sagt: „Uns ist der Heiland geboren!“ Mit Ostern und in der Gemeinschaft der Glaubenden haben wir den Auftrag, dieses Licht und die Freude weiterzugeben.

Ist gar nicht so schwer! Es gibt viele Möglichkeiten und Ideen. Wie? Ganz einfach! Drei Buchstaben – TUN! Und dann wie Cateweazle staunen, denn Gottes Licht wird mit uns allen noch heller leuchten für die Hoffnung, den Frieden und die Menschlichkeit auf Erden.

Ihr

Pfr. Guido Meyer-Wirsching

# Licht in Wissenschaft und Leben

Mein Name ist Hans-Christoph Mertins, ich bin Presbyter in Burgsteinfurt und arbeite als Physiker an der Fachhochschule Münster. Manchmal werde ich gefragt, wie Glaube und Wissenschaft zusammengehen können. Am Thema dieses Gemeindebriefes „Es werde Licht“ können wir es sehen:

Leben ohne Licht ist nicht möglich. Technische Anwendungen von Licht bestimmen unser Leben, sei es bei der Energiegewinnung in Photovoltaikanlagen, bei der Nutzung von Laserlicht zum Schweißen, in Sensoren für autonomes Autofahren, wo Lichtimpulsen Signale austauschen und vor allem in der Informationstechnologie, wo mit Licht in Glasfasern kommuniziert wird.

In diesem Zusammenhang ist es spannend, dass die Begriffe „Licht“ und „Wort“ in der Bibel oft synonym auftreten, so wie im Vers „Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege“ aus Psalm 119, 105. Wo Licht ist, da werden Dinge sichtbar, da kann ich den Weg sehen. Für eine gelungene Kommunikation, sei es mit Gott oder Mitmenschen, können Reden und Zuhören also Klarheit schaffen.

Licht kann hier als Metapher für die erfolgreiche Kommunikation verstanden werden, so wie in der Glasfasertechnik. Wenn Studierende Unbekanntes verstehen wollen, so reden sie darüber und es geht ihnen oft ein Licht auf. Damit ich Lösungen im menschlichen Miteinander schaffen kann, bin ich also aufgefordert, Worte zu finden, die wie Licht Klarheit bringen, und gerade nicht verdunkeln, so wie in Fake-News.

Licht ist aber keine starre Sache, sondern immer in Bewegung. Lichtsignale kann ich nicht festhalten, sondern ich muss sie wahrnehmen, verstehen und darauf reagieren, wenn sie da sind. Manchmal taucht auch nur ein kleiner Lichtspot auf, der alles andere ausblendet und nur eine einzige Sache beleuchtet.

Das könnte dann genau mein „Nächster“ sein, um den ich mich jetzt kümmern muss. Licht ist aber noch viel mehr als nur Mittel zum Zweck. Es beschreibt meine klare Lebenshaltung und besitzt eine große Schaffenskraft, so wie im Epheserbrief 5,9: „Die Früchte des Lichtes sind Güte, Gerechtigkeit und Wahrheit“ - was wollen wir mehr?!

*Hans-Christof Mertins*

## Der Lebendige Adventskalender 2024

Nun ist sie da - die Adventszeit, in der sich täglich ein neues Adventsfenster öffnet. Vom 1. bis 23. Dezember immer um 18.00 Uhr freuen sich die Gastgeber auf zahlreiche Besucher, die dabei sein wollen, wenn gesungen, eine Geschichte vorgelesen oder den Besuchern sonst eine vorweihnachtliche Stimmung bereitet wird! Jedes „Adventsfenster“ wird ganz individuell und besonders sein! Jeder ist eingeladen - alt und jung, groß und klein. Kommen Sie einfach vorbei und lassen sich überraschen!!

Sie haben auch Interesse im nächsten Jahr ein Adventsfenster zu gestalten? Dann melden Sie sich gerne bei mir und ich melde mich im nächsten Jahr bei Ihnen! Anja Gieldon 02551/704986

1. Dezember	Familie Gieldon	Leererstraße 115
2. Dezember	SKF Kleiderladen	Viefhoek 7
3. Dezember	Michaela Gerdener	Rohdewaldstraße 13
4. Dezember	Kindergarten Hollich	Hollich 48a
5. Dezember	Grundschulverbund	Königsbergerstraße 1
6. Dezember	Familie Ten Bosch	Jahnstraße 26
7. Dezember	Familie Grünekle	Seminarstraße 19
8. Dezember	Eine Welt Laden	Flintenstraße 9 (EGB)
9. Dezember	Familienberatungsstelle	Wasserstraße 32
10. Dezember	Treffpunkt Tagespflege Mobilè	Johanniterstraße 48
11. Dezember	Caritaskindergarten Morgenstern	Liedekerkerstraße 50
12. Dezember	Wohnen am Irsgarten	Mühlenstraße 23
13. Dezember	Familie Bäurich	Birkenweg 13
14. Dezember	Ulrike Lagemann	Ochtruperstraße 17
15. Dezember	Ev. Altenhilfezentrum bereits um 17.45 Uhr	Tecklenburgerstraße 34a
16. Dezember	Familien Krefis/Krebs	Flögemannesch 42a
17. Dezember	Realschule Burgsteinfurt	Tecklenburgerstraße 46
18. Dezember	Bismarckschule	Bismarckstraße 2
19. Dezember	Hildegund Börger	Veltruper Kirchweg 27
20. Dezember	Familienzentrum St. Willibrord bereits um 17.30 Uhr	Stegerwaldstraße 28
21. Dezember	Familie Kasproviak	Buschkamp 10a (Hinter KFZ)
22. Dezember	Steffi Götz	Kantstraße 17
23. Dezember	Familie Nolte	Laudamm 20
24. Dezember	Gottesdienste	In den Kirchen



## „Gemeinde gestalten - ich bin dabei“ Gemeindenachmittag 21. September 2024

Unter dem Motto „Gemeinde gestalten - ich bin dabei“ fand am Samstagnachmittag 21. September ein Treffen über die Zukunft der Gemeinde statt. Da Fachkräfte, die in den Ruhestand gehen, leider nicht ersetzt werden können, ist man verstärkt auf die Gemeinde und insbesondere auf ehrenamtliche Arbeit angewiesen. An diesem Mittag trafen sich rund 40 Mitglieder, um über fünf Themen zu diskutieren: Gottesdienste, Jugend, Erwachsene, Küsterarbeit und Zusammenarbeit in der Region.

Pfarrer Guido Meyer-Wirsching gab eine Einführung zum Stand der Dinge und warum es notwendig ist, schon kurzfristig Änderungen vorzunehmen. Einerseits ist die Entwicklung negativ zu sehen: Weniger Mitglieder und vor

allem stark steigende Personal- und Gebäudekosten führen zu der aktuellen Situation.

Wir wollen aber nicht nur traurig in die Zukunft blicken. In der Gemeinde passiert schon jetzt viel Positives und die Frage ist, wie wir das erhalten und so gestalten können, dass es eine lebendige Gemeinde gibt.

Wir haben das Gespräch über die fünf Themen in Form eines World Cafés geführt. Dabei wechselten die Teilnehmenden alle 20 Minuten von einem Thema zum anderen und ergänzten das, was in anderen Gruppen diskutiert worden war. Jemand aus dem Presbyterium oder dem Gemeindebeirat war immer federführend, um die Kontinuität der Diskussionen zu gewährleisten.



Es waren sehr lebhaftes Gespräche, und es wurden viele Ideen entwickelt. Dabei ging es vor allem darum, welche Aktivitäten wir in Zukunft beibehalten möchten, welche Aktivitäten vielleicht eingestellt oder in anderer Form fortgeführt werden könnten.

Wie in der Gesellschaft insgesamt sind wir weniger fest gebunden und wollen etwas projektbezogen oder zeitlich begrenzt tun. Mehr Flexibilität und Abwechslung wird gewünscht, sowohl von den Besuchern als auch von denjenigen, die diese Aktivitäten ehrenamtlich organisieren (werden). Bei den Gottesdiensten sehen wir zum Beispiel ein großes Interesse an „besonderen“ Gottesdiensten zu anderen Zeiten und an anderen Orten als am Sonntagmorgen. Auch Aktivitäten für Erwachsene sollten

mehr als kurze Projekte zu teilweise unterschiedlichen Zeiten angeboten werden. Dann wird es hoffentlich leichter sein, Menschen zu finden, die eine solche Aktivität auch wahrnehmen wollen.

Die Ergebnisse des Nachmittags werden bald im Presbyterium und im Gemeindebeirat erörtert und sollten in eine umfassendere Politik für freiwilliges Engagement integriert werden. Eine gute Unterstützung der Ehrenamtlichen, funktionierende Kommunikationssysteme (z.B. Churchdesk), die Vermeidung von unnötiger Bürokratie sind von großer Bedeutung, um auch in Zukunft eine aktive Gemeinde zu erhalten. Haben Sie Lust, sich zu beteiligen und/oder haben Sie anregende Ideen? Wir (Pfarrer, Presbyterium, Gemeindebeirat) freuen uns über Ihren Input und Ihre Meinung!

*Peter Gramberg*



Austausch im World-Café



29.11.  
nachmittags

# Christmas Rock

## Große Bühne in der Großen Kirche

Am 29.11. verwandelt sich die Große Kirche wieder in eine Art Bühne für ein Rockkonzert mit der Volker Leiss Band.

Die erfolgreiche Kooperation mit dem Lions-Club findet in diesem Jahr eine zweite Auflage. Es wird auch wieder einen Weihnachtsmarkt mit Waffeln, Glühwein, kalten Getränken, Bratwurst vom Grill uvm. geben. Die Vorbereitungen laufen schon lange und in diesem Jahr treten am Nachmittag dann unsere Kirchenband und der CVJM-Posaunenchor in der dann bunt ausgeleuchteten Kirche aus.

Wir hoffen, dass viele kommen werden und sich von der Musik und der guten Stimmung begeistern lassen. Es wird von dieser Benefiz-Veranstaltung auch wieder einen Erlös geben. Im letzten Jahr wurde auch die Kirchenband und der CVJM-Posaunen mit jeweils 800,- Euro bedacht. Gemeinsam schaffen wir mehr, bringen Menschen in Bewegung und die Große Kirche zeigt, was sie kann! Sie ist ein toller Ort für einen unvergesslichen Tag und Abend.

## Pfarrerin Inga Schönfeld verabschiedet sich

"Waren das wirklich schon vier Jahre?" den Satz habe ich oft gehört. Und genauso "Ich hatte das Gefühl, du warst viel länger hier". Ich selbst finde mich in beiden Aussagen wieder. Es war eine sehr besondere Zeit, in der ich zurück nach Borghorst, Horstmar und Laer gekommen bin. Kurz vor dem zweiten Lockdown wurde ich in die Pfarrstelle eingeführt. In den folgenden vier Jahren durfte ich an Alltäglichem und Besonderem, an Freud und Leid und vielem mehr teilhaben.



Sehr gerne bin ich dabei mit vielen Menschen auf dem Weg gewesen - präsentisch, postalisch und manchmal auch digital. Es war mir eine Freude an vieles anzuknüpfen, das ich in meinem Vikariat (2012 - 2014) erleben durfte. Genauso war es ein Geschenk, Neues wachsen und aufblühen zu sehen; zwischen-menschlich und bei Projekten wie dem Mittagstisch und der Kinderkirche.

Es war schön, bei den Menschen Haltungen zu erleben, die meiner Prägung entsprechen. Wir haben miteinander gebetet, nach den besten Wegen gesucht und uns vor Ort eingebracht - getragen von der Gewissheit, dass Gott mitgeht. Wenn ich nun die Gemeinde zu einer neuen Aufgabe hin verlasse, bin ich sicher: Gott geht mit. Die Wege der Gemeinde mit all ihren Menschen genauso wie meine eigenen.

In einem sehr bewegenden Gottesdienst wurde ich im Oktober verabschiedet. Ab dem 1. November übernehme ich in der Bremischen Kirche eine Pfarrstelle mit dem Schwerpunkt Seelsorge und Diakonie. Dort werde ich für die Mitarbeitenden genauso wie für Beratungsstellen, Wohngruppen oder Hilfeinrichtungen der Wohnungslosen als Pastorin tätig sein. Persönlich ist es mir neben der Faszination für diese neuen Aufgaben auch ganz privat eine Freude, nach nun 20 Jahren in NRW wieder Richtung Heimat und Familie in den Norden zu ziehen.

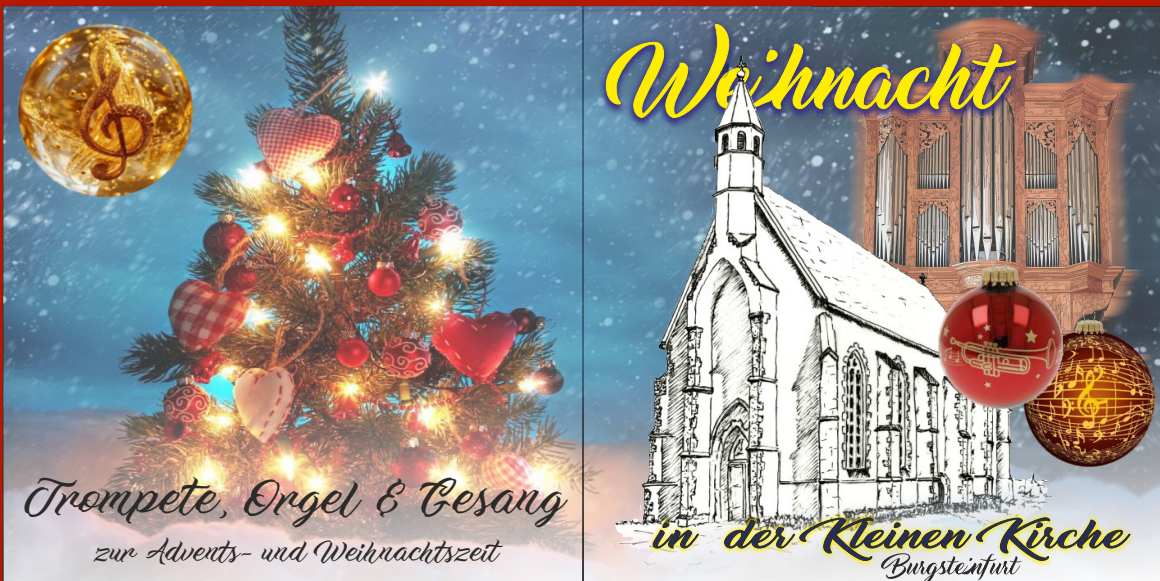
Natürlich gehörten zu diesem Abschied und Neuanfang auch so manche Träne der Dankbarkeit für Segensvolles Miteinander in dieser Kirchengemeinde, zu der ich ja seit nun insgesamt 12 Jahren eine Beziehung habe. Ich wünsche Euch allen ganz viel Segen und sage nicht nur gut westfälisch "Tschüskes", sondern auch "Auf Wiedersehen"- wo und wie auch immer :)

Herzliche Grüße

Eure Inga Schönfeld

# Weihnacht in der Kleinen Kirche

## CD zum 25. Orgeljubiläum



Seit 25 Jahren steht in der Kleinen Kirche die van Rossum Orgel. Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, haben Jatti Prießnitz, Simone und Reimund Schnaars eine CD aufgenommen. Eingespielt wurden weihnachtliche Melodien und Lieder für Orgel, Trompete und Gesang.

„Tochter Zion“, „Vom Himmel hoch da komm ich her“, „O du fröhliche“, Carols wie „O Bethlehem du kleine Stadt“ und „We three kings of Orient are“ sind auf der CD zu hören. Trompetenstücke von Georg Ph. Telemann geben der Aufnahme einen feierlich, festlichen Rahmen.

Die CD wird für den Preis von 10,- Euro im Gemeindebüro und nach Konzerten und Gottesdiensten bei Simone Schnaars verkauft.

# Kirchenmusik

Sonntag, 1.12.2024, 10.00 Uhr Große Kirche

## **Familiengottesdienst**

mit einem Singspiel vom Kinderchor  
unserer Gemeinde zum ersten Advent.

Samstag, 14.12.2024, 19.00 Uhr Große Kirche

## **Der Abendchoral**

Carolsingen

Burgsteinfurter Blasorchester und Ev. Kirchenchor

Donnerstag, 26.12.2024, 10.00 Uhr Große Kirche

## **Singegottesdienst**

Weihnachtliche Lieder zum Mitsingen und Hören

Ev. Kirchenchor, Burgsteinfurt

Ltg.: Simone Schnaars

Sonntag, 29.12.2024, 15.00 Uhr Große Kirche

## **Der Abendchoral am Weihnachtsbaum**

Texte und Orgelmusik zur Weihnachtszeit

Freitag, 24.1.2025, 19.00 Uhr Große Kirche

## **Neujahrskonzert 2025**

Musik für 2 Trompeten und 2 Orgeln

Uwe Berning und Reimund Schnaars, Trompete

Markus Lehnert und Simone Schnaars, Orgel

anschl. ökumenischer Neujahrsempfang

Freitag, 14.2.2025, 19.00 Uhr Kleine Kirche

## **Abendchoral**

Mit Musik für Orgel und Gesang

Hannah Parry, Orgel

Gina Krüger, Gesang

Freitag, 14.3.2025, 19.00 Uhr Kleine Kirche

## **Abendchoral**

Musik für Orgel mit Matthias Grünert, Kantor der

Frauenkirche Dresden (im Rahmen einer

Fahrradtour nach Schöppingen und zurück, Treffen

an der Kleinen Kirche 15.30 Uhr, Orgelkonzert in

Schöppingen um 17.00 Uhr)

# Mögen sich die Herzspitzen berühren

Das Jahr 2024 hatte unser Kirchenkreis zum "JA(hr) zum Ehrenamt" ausgerufen. Viele Ehrenamtliche haben das nicht nur beim großen Ehrenamtsfest im September an der Großen Kirche erlebt. Es gab unter anderem das Fortbildungsangebot "Unterwegs zu den Menschen" für Frauen und Männer im häuslichen Besuchsdienst.

Die Teilnehmenden kamen auch aus unserer Gemeinde und aus dem Krankenhaus-Besuchsdienst der Frauenhilfe. Sie wurden für ihre Tätigkeit in diesen vier Modulen geschult und gestärkt:

1. Was erwartet mich hinter dieser Tür?,
2. Schwere Kost in Gesprächen,
3. Trauerwege - Trostwege,
4. Möglichkeiten und Grenzen.

Die Referentin war Superintendentin a.D. Martina Espelöer, die zugleich ausgebildete Supervisorin, Mediatorin und Dipl. Sozialpädagogin ist und somit eine hochkarätige Fortbildung anbot. Sie ermutigte die Teilnehmenden, sich als aktiv Handelnde zu sehen und nahm ihnen mit vielen praktischen Anleitungen die Scheu vor dieser doch herausfordernden Aufgabe.

Theoretische Voraussetzungen, christliche Inhalte und spirituelle Erlebnisse rundeten die Schulung ab. Am letzten Abend wurden alle mit der Hoffnung verabschiedet, dass sich bei ihrem zukünftigen Dienst die Herzspitzen berühren mögen. Diese gute Ausbildung war ein wertvolles Geschenk und ein echter Gewinn für die Ehrenamtlichen, denn sie werden damit viel Gutes bewirken. *Rosi Kubacki*



## Was macht eine Bezirksfrau der Frauenhilfe? Licht bringen



Eine aktive Bezirksfrau der Frauenhilfe besucht eine ehemalige Bezirksfrau, die in ihrem Leben auch viele Wege zu anderen Menschen gegangen ist. Dabei hat sie ebenfalls oft eine Blume zur Freude mitgebracht und zu Weihnachten eine Kerze, damit es "Licht werde". Und so soll es sein: auf allen Wegen kann ich Freude und Trost bringen - auch auf schweren und dunklen

Wegen. Denn es wird Licht, wenn sich die Herzspitzen berühren. Die zuständige Bezirksfrau besucht regelmäßig zum Geburtstag, zu Weihnachten und bei Bedarf die älteren Frauen und Männer der Gemeinde und Menschen in Not in ihrem Bezirk. Sie übermittelt Freude, Nöte und Sorgen an die Verantwortlichen, die dann entsprechend reagieren können.

*Rosi Kubacki*

**Impressum:** Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt und der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar-Laer. Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt und vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar-Laer. Verantwortlich im Sinne des Presserechts.: Pfr. Guido Meyer-Wirsching. **Redaktion:** Reimar Bage, Alexander Becker, Katrin Eberl, Dr. Peter Gramberg, Ingrid Kolthof-Teigeler, Claudia Mertins, Jutta Sieg, Edgar Wehmeier. **Anschrift der Redaktion:** Flintenstraße 9, 48565 Steinfurt, email: [gemeindebrief@ekbf.de](mailto:gemeindebrief@ekbf.de). Alle Rechte vorbehalten. Fotos: Rechte bei der Redaktion oder creative commons, falls nicht anders erwähnt. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel redaktionell zu bearbeiten. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. **Auflage:** 5200 Exemplare. Anzeigen erwünscht. **Nächste Ausgabe:** Ostern 2025.

## Adventscafeteria der Ev. Frauenhilfe

Am Sonntag, 08.12.24 bietet die Ev. Frauenhilfe mit der tatkräftigen Unterstützung der Ev. Jugend von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr eine Adventscafeteria mit selbstgebackenen Kuchen-passend zum Nikolausmarkt- im EGB, Flintenstraße 9, an.

Auch hier werden der Handarbeitskreis, die Nähstube und der Kreativtreff der Ev. Frauenhilfe wieder ihre dekorativen Handarbeiten verkaufen.

Im Anschluss an die Cafeteria findet ein „Adventskonzert“ vom Kammerchor „Quodlibet“ um 17.00 Uhr in der Kleinen Kirche statt.



Adventscafeteria - für das leibliche Wohl ist gesorgt!



## Vorlesen ist wichtig

Im FAN, dem Familienzentrum Arche Noah ist es Dienstag, alle Kinder sitzen im Morgenkreis und eine ganz besondere Karte wird gerade von einem Kind an den Kalender geheftet. Die Frage dazu stellt ebenfalls das Kind in die Runde: „Wo gehen wir heute hin?“

Viele Kinder wissen die Antwort und freuen sich bereits auf diese Aktion. „Wir gehen heute in die Bücherei.“ Genauso ist es. Die älteren Kinder des FANs besuchen nämlich regelmäßig die Bücherei, die direkt neben dem Kindergarten ist.

Das Team des FANs freut sich über die gute Zusammenarbeit mit Claudia Lisse, die die Bücherei dienstags extra nur für die Kindergartenkinder öffnet, bei jedem Besuch ein Bilderbuch vorliest und das Ausleihen der Bücher begleitet. Als besonderen Bonus kommt auch Ute Laumann und liest den Kindern im Kindergarten ein Buch im Lesezimmer vor.

In diesem neuen Kindergartenjahr sind wir im September mit dem ersten Besuch in der Bücherei gestartet. Einige Kinder kannten die Bücherei bereits, da sie mit ihren Eltern regelmäßig dort sind. Für andere war das Wort „Bücherei“ und besonders der Ort „Bücherei“ eher unbekannt. Vor allem für diese Kinder war der erste Besuch aufregend, denn es gibt so viel zu entdecken. Bilderbücher, Bücher zum Vorlesen, Bücher mit wilden Tieren, Comics, Sachbücher, Toniefiguren und und und. Da ist es gar nicht so leicht, sich für ein Buch zu entscheiden, das man sich ausleihen darf.



Im FAN wird natürlich auch täglich viel gelesen, es werden Geschichten im Morgenkreis vorgelesen und Bilderbücher angeschaut. Wimmelbücher sind hier besonders beliebt. Trotzdem gibt es auch viele andere Dinge zu tun. Umso mehr schätzen die Erzieherinnen des FANs den Mehrwert für die Kinder bei dieser Kooperation mit der Bücherei. Denn die aktuelle Studienlage ist sehr eindeutig.

Vorlesen ist wichtig. Doch leider lesen mehr als ein Drittel der Eltern ihren Kindern selten oder gar nicht vor und dabei wird Vorlesen als eine wahre Superkraft bezeichnet. Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, sind besser für den Kindergarten, die Schule und den Alltag gewappnet.

An dieser Stelle sei gesagt, Vorlesen ist für Kinder besonders wichtig, aber lassen auch Sie es sich in der Vorweihnachtszeit nicht entgehen es sich mit einem Buch gemütlich zu machen und die Superkraft des Lesens wirken zu lassen.

Grüße aus dem FAN  
Carola Baumscheiper

# Buchvorstellung

**Das NEINHorn – Kartenspiel**  
von Marc-Uwe Kling  
empfohlen von Katrin Eberl

**Die Gärten der Dichter – 25 grüne Oasen, die Schriftsteller inspirierten**  
von Jackie Bennett  
empfohlen von Katrin Eberl



Ein lustiges Kartenspiel für die ganze Familie zum beliebten Bilderbuch. Kinder ab 6 Jahren werden Eltern und Großeltern locker schlagen, wenn es darum geht, hochkonzentriert und mit viel Tempo die richtigen Begriffe zu rufen. Das ist gar nicht so leicht, denn gerufen wird das, was das Tier sagt: Das NEINHorn sagt passenderweise: „Nein!“, die KönigsDOCHTER: „Doch!“, der HÄHMster: „Häh?“, der WASBär: „Was?“, der NAHUND: „Na und?“ und die WARUMmel sagt: „Warum?“

Das wäre ja fast noch übersichtlich, gäbe es nicht den Gegenwurm, der jeweils zwei Tiere vertauscht, die kleine, versteckte Petersilie, die ein „Pfui!“ verlangt und die alles übertreffende Zusatzregel, die ohne ein gerufenes: „Meinetwegen“ unweigerlich dazu führt, dass man den Stapel mit den Minuspunkten kassiert.

Ein wunderbar lustiges Spiel, zum Spielen und Verschenken, das schon nach kurzweiligen 15 Minuten beendet ist.

Kosmos, etwa 10 €



Jackie Bennett stellt in diesem Bildband 25 Lebens- und Rückzugsorte bekannter Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus England und Schottland vor. Sie erzählt von den Autoren, beschreibt die Anlagen, und beschreibt, welche Funktion die Gärten für die Künstler hatten: Beatrix Potters Garten erscheint z.B. in einigen ihrer Kinderbücher, Agatha Christies Landsitz diente als Kulisse für ihre Kriminalromane, Roald Dahl nutzte sein Gartenhaus zum ungestörten Schreiben und Winston Churchill baute in seiner Freizeit die Mauer um seinen Küchengarten. Zusätzlich werden auch immer die vor Ort entstandenen Werke benannt. Die hier mit schönen Fotos gezeigten Gärten sind eher unbekannt, aber dennoch interessant und Kuratoren des National Trusts sowie viele Freiwillige bemühen sich um die Erhaltung der ursprünglichen Konzepte. Für interessierte Reisende hält das Buch zusätzlich Adressen und Tipps zur Vorbereitung des Besuchs bereit.

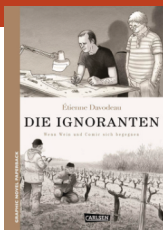
Gerstenberg 30 €



# Buchvorstellung

## Die Ignoranten – wenn Wein und Comic sich begegnen

von Étienne Davodeau  
empfohlen von Katrin Eberl



Ein ungewöhnliches Praktikumsprojekt: Comic-Autor Davodeau und der bekannte Öko-Winzer Leroy wollen ein Jahr lang voneinander lernen: Der Winzer liest einen Stapel

ausgewählter Comics und Graphic Novels, besucht Comic-Veranstaltungen und Autoren, und Davodeau arbeitet in Leroy's Weinberg.

Hier beschneidet der Autor nicht nur Reben, er lernt auch viel über das Terroir Biodynamische Bodenaufbereitung und ökologischen Pflanzenschutz - das Gefühl für Boden und Pflanzen steht im Mittelpunkt.

Leroy's Hingabe an seinen kleinen Weinberg schmeckt dem Kenner, denn Montbenault erreicht selbst bei Parker nur Bestnoten. In entspannten Gesprächen bei der Verkostung genießen die beiden ihr Ignorantentum: Davodeau darf einen Jahrhundertwein ausspucken und Leroy darf sagen, dass er mit Trondheim nichts anfangen kann - worauf ihm der berühmte französische Künstler persönlich eine Seite widmet.

Der gelungene Band begeistert durch seine unaufgeregte Erzähltechnik und die in gedeckten Grautönen gehaltenen Aquarelle, die angenehm zurückhaltend wirken. Ein Glossar der Comics und Weine rundet diesen sehr empfehlenswerten Band ab.

Carlsen 18 €

## Die Mitternachtsbibliothek

von Matt Haig  
empfohlen von Katrin Eberl



In Nora Seeds Leben läuft schon seit Jahren alles schief: Sie hat ihre Arbeit verloren, ihre Verlobung ist in die Brüche gegangen und ihr Bruder hat den Kontakt abgebrochen. Sie fühlt sich wertlos und ungeliebt. Als auch noch ihr Kater überfahren wird, beschließt sie, sich umzubringen: Sie schreibt einen Abschiedsbrief an ihren Bruder und nimmt Tabletten.

Als sie wieder aufwacht, befindet sie sich in einer riesigen Bibliothek.

Die Mitternachtsbibliothek ist ein Ort zwischen Leben und Tod; die endlosen Regale enthalten unterschiedlich dicke grüne Bücher – jedes ein mögliches Leben, das sie, abhängig von ihren Entscheidungen, leben könnte. Mit Hilfe der Bibliothekarin probiert sie Leben um Leben aus: Sie lebt in Australien, wird ein Star im Musikgeschäft, forscht in der Arktis ...

In der Mitternachtsbibliothek steht die Uhr immer auf 12, Nora kann in Ruhe suchen, sie hat alle Zeit, die sie braucht, um ein glückliches Leben zu finden. Verblüfft stellt sie nach einer Weile fest, dass das dicke graue "Buch der Reue", das dem Bedauern verpasster Gelegenheiten gewidmet ist, immer dünner wird und sie selbst immer mutiger ...

Ein wunderbar optimistisches Buch, das dazu auffordert, sich zuversichtlich auf das Leben einzulassen.

Auch als Geschenk sehr zu empfehlen. Droemer, 12,99 €



# Unsere Gottesdienste in Burgsteinfurt



KEKS-Gottesdienst oder JUGO



Besonderer Gottesdienst

## November

17.11.	Gottesdienst anschl. Kirchkafe	10.00 Uhr	Große Kirche	Pfr. Rauer
17.11.	KEKS mit Taufe	11.15 Uhr	Kleine Kirche	Prädikantin Bäurich
20.11.	Gottesdienst zum Buß- und Bettag	19.00 Uhr	Kleine Kirche	Prädikant Reich
24.11.	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Große Kirche	Pfr. Marker Pfr. Meyer- Wirsching
24.11.	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle mit CVJM-Posaunenchor	15.00 Uhr	Ev. Friedhof	Pfr. Meyer- Wirsching

## Dezember

1.12.	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Kinderchor	10.00 Uhr	Große Kirche	Prädikantin Lagemann
8.12.	Gottesdienst mit Abendmahl mit CVJM-Posaunenchor	10.00 Uhr	Große Kirche	Pfr. Marker
15.12.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Große Kirche	Pfr. Rauer
15.12.	KEKS mit Taufen	11.15 Uhr	Kleine Kirche	Prädikantin Lagemann
22.12.	Zentraler Gottesdienst	10.15 Uhr	Ochtrup	
	Kreuzweise Taize- Gebet	18.00 Uhr	Horstmar	
24.12.	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	15.00 Uhr	Kleine Kirche	Pfr. Meyer- Wirsching
24.12.	Christvesper mit Kirchenchor	15.30 Uhr	Große Kirche	Pfr. Marker

24.12.	Gottesdienst in der Friedhofskapelle	16.00 Uhr	Ev. Friedhof	Prädikantin Bäurich
24.12.	JUgendGottesdienst	17.00 Uhr	Kleine Kirche	Gottesdienst- team EJB
24.12.	Christvesper mit CVJM- Posaunenchor	17.30 Uhr	Große Kirche	Pfr. Krebs
24.12.	Gottesdienst	18.00 Uhr	Laer	Pfr. Marker
24.12.	Christmette	22.30 Uhr	Borghorst	Pfr. Meyer- Wirsching
25.12.	Gottesdienst mit CVJM-Posaunenchor	10.00 Uhr	Große Kirche	Pfr. Marker
26.12.	Singegottesdienst	10.00 Uhr	Große Kirche	Präd. Bäurich Präd. Becker
29.12.	Zentraler Gottesdienst	18.00 Uhr	Leer Kath. Kirche	
31.12.	Gottesdienst mit Abendmahl mit CVJM-Posaunenchor	17.30 Uhr	Kleine Kirche	Pfr. Marker

## Januar

1.01.	Gottesdienst zum Jahresanfang	17.00 Uhr	Kleine Kirche	Pfr. Meyer- Wirsching
5.01.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Kleine Kirche	Pfr. Rauer
5.01.	KEKS	11.15 Uhr	Kleine Kirche	Prädikantin Lagemann
12.01.	Gottesdienst mit Abendmahl	10.00 Uhr	Kleine Kirche	Prädikant Becker
19.01.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Kleine Kirche	Prädikant Reich
19.01.	KEKS mit Taufen	11.15 Uhr	Kleine Kirche	Prädikantin Bäurich
26.01.	Gottesdienst	18.00 Uhr	Kleine Kirche	Prädikantin Lagemann

## Februar

2.02.	Gottesdienst mit Taufe	10.00 Uhr	Kleine Kirche	Pfr. Marker
2.09.	KEKS mit Abendmahl	11.15 Uhr	Kleine Kirche	Prädikantin Baurich
9.02.	Gottesdienst mit Abendmahl	10.00 Uhr	Kleine Kirche	Pfr. Rauer
16.02.	KEKS mit Taufen	11.15 Uhr	Kleine Kirche	Prädikantin Lagemann
16.09.	Gottesdienst mit Karnevalsmusik (Hitparaden-Trio)	17.00 Uhr	Kleine Kirche	Pfr. Meyer-Wirsching
23.02.	Gottesdienst mit Verabschiedung von Conny Weseloh und Günter Krebs (anschl. Zusammensein im EGB)	10.00 Uhr	Große Kirche	Pfr. Marker Pfr. Meyer-Wirsching

## März

2.03.	Gottesdienst mit Taufe	10.00 Uhr	Kleine Kirche	Pfr. Meyer-Wirsching
2.03.	KEKS	11.15 Uhr	Kleine Kirche	Prädikantin Baurich
9.03.	Gottesdienst mit Abendmahl	10.00 Uhr	Große Kirche	Pfr. Meyer-Wirsching
16.03.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Kleine Kirche	Pfr. in Philipps
16.03.	KEKS mit Taufen	11.15 Uhr	Kleine Kirche	Prädikantin Lagemann
23.03.	Kino-Gottesdienst	18.00 Uhr	Kleine Kirche	Pfr. Marker und Team
30.03.	Zentraler Gottesdienst	10.15 Uhr	Ochtrup	Prädikant Reich

Stand: 3.11.24

**Evangelische Kirchengemeinde  
in Borghorst**

**Gottesdienste  
November bis Dezember 2024**



Besonderer Gottesdienst

17.11. 10.30 Uhr	Literaturgottesdienst <i>anschl. Kirchencafé</i>	Präd. A.-G. Boltz & Büchereiteam
24.11. 16.30 Uhr	Gemeindegottesdienst <i>zum Ewigkeitssonntag</i>	Präd. A. Becker
1.12. 10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>mit der KiTa, anschl. Kirchencafé</i>	Präd. A. Becker
8.12. 10.30 Uhr	Kindergottesdienst	Team KiGo
11.12. 15.00 Uhr	Adventsfeier für Senioren	
15.12. 10.30 Uhr	Gemeindegottesdienst	Pfr. G. Meyer-Wirsching
19.12. 19.00 Uhr	Adventsandacht <i>mit anschl. Abendessen in der Kirche</i>	Präd. A. Becker
22.12. 10.15 Uhr	zentraler Gottesdienst in Ochtrup	Team Koop.
22.12. 18.00 Uhr	Zentrales Kreuzweise Taize-Gebet in Horstmar	Team Koop.
24.12. 15.00 Uhr	Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern	Team KiGo & Präd. A. Becker
24.12. 22.30 Uhr	Christmette	Pfr. Meyer-Wirsching
24.12. 18.00 Uhr	Festgottesdienst <i>mit Posaunenchor</i>	Sup. H. Erdmann
25.12. 10.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. I. Göldner
26.12. 10.00 Uhr	zentraler musikalischer Gottesdienst in Burgsteinfurt	Team Koop.
29.12. 18.00 Uhr	zentraler Gottesdienst in Horstmar-Leer	Team Koop.
31.12. 16.30 Uhr	Gottesdienst <i>zum Jahresabschluss</i>	Präd. A. Becker



Gemeinsam unterwegs im Kooperationsraum

## Neue Impulse für den Konfirmanden\*innenunterricht

Gibt es tatsächlich noch jemanden in Steinfurt, der/die noch nichts vom ‚Kooperationsraum‘ gehört hat? Kaum zu glauben, denn wir sind zusammen wirklich aktiv und in vielen Bereichen richtig gut gemeinsam unterwegs! Unser Kooperationsraum ist nämlich nicht technisch, statisch, wie der Name vermuten lässt, sondern lebendig, bereichernd und voller Ideen für die aktuelle und zukünftige Zusammenarbeit. In Raum zusammen unterwegs sind drei Kirchengemeinden: Burgsteinfurt, Ochtrup-Metelen und Borghorst-Horstmar mit Laer.

Neben vielen zentralen Gottesdiensten, die wir fürs nächste Jahr schon geplant haben, Prediger\*

innen-Tauschs und haufenweise struktureller Überlegungen, wie wir uns zusammen zukunftsfähig aufstellen können, ist die Konfirmationsvorbereitung aktuell ein Feld, auf dem wir wirklich ‚kooperieren‘ und perspektivisch bestimmt ein gemeinsames Modell auf die Beine stellen können.

Als Ausblick: Wir planen mit Konfis aus allen drei Gemeinden eine Konfirmandenfahrt im Januar: Über 70 Konfirmand\*innen machen sich dann für drei Tage zusammen auf den Weg auf die Jugendburg Gemen. Wir, als Team, die wir die gemeinsame Fahrt gerade mit Hochdruck vorbereiten, freuen und haben auch ziemlich Respekt vor der Masse der Jugendlichen.



Aber wir haben ja schon zusammen geübt. Im Oktober hat sich die große Gruppe schon einmal getroffen und wir haben unfallfrei einen tollen Nachmittag miteinander verbracht. Ulrike Lagemann hat das so dokumentiert:



Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Burgsteinfurt, Borghorst, Horstmar, Laer, Ochtrup und Metelen trafen sich zu einem gemeinsamen KU Block im Gemeindezentrum in Burgsteinfurt. Das Thema „Gemeinschaft“ zog sich durch alle Angebote des Nachmittags. Kennenlernspiele in den gemischten Gruppen und Teamspiele für Gemeinschaftsgefühl wurden gespielt. Aber auch die Gemeinschaft der Kirche neu gebaut und geträumt. Mit einem Tisch voller Legosteine konnten die Jugendlichen eine Kirche nach ihren Vorstellungen bauen. Da gab es dann Sofas für Pausen und eine Bühne für coole Musik aber auch

Beim „Kirche träumen“ konnte dann ein Gemeinschaftsmosaik erstellt werden, dass aus einzelnen Ideen ein großes Ganzes darstellte. Hier konnten die Konfis ihre Ideen zu Kirche ganz praktisch aufschreiben, wenn wir Kirche neu denken.

Hier kamen viele der schon bekannten sozialen Projekte zusammen und Wünsche nach jugendgerechten Angeboten. Nach einem gemeinsamen Abendessen gab es einen berührenden und ruhigen Jugendgottesdienst. Hier hat das Team der Ev. Jugend Burgsteinfurt ebenfalls das Thema Gemeinschaft aufgenommen. Viel Musik und ein Riesen-Lichtermosaik sowie die biblische Geschichte von Paulus, der die Gemeinde mit einem Leib vergleicht kamen bei den Besuchern gut an, so gab es immer wieder spontanen Applaus.

Dieser Jahrgang der Konfirmanden und Konfirmandinnen, die im kommenden Jahr zur Konfirmation gehen, wird auch im nächsten Jahr gemeinsam zur Konfi Fahrt fahren. Das ist ein erster Versuch im Kooperationsraum, Kräfte zu bündeln, gemeinsam mit den „Jüngern im Münsterland“, dem Jugendreferat des Kirchenkreises, den Pfarrern vor Ort und den jeweiligen ehrenamtlichen Teamer:innen in den Gemeinden.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Fahrt im Januar und alle weiteren Felder, die wir zusammen im Kooperationsraum gestalten.

*Alexander Becker*

## Nochmal ein Dank

Ein Abend im typischen EJB-Stil. Jugendgottesdienst zum Thema „Happy Hour“ mit ganz persönlichen Segenswünschen und anschließendem Lagerfeuer mit Stockbrot. So haben wir nochmal in Erinnerungen geschwelgt, uns von manchen verabschiedet, die in die weite Welt ziehen oder in den „verdienten Ruhestand“ gehen. Zusammen haben wir einen neuen Abschnitt begonnen und Svenja Vennemann in ihrem neuen Amt begrüßt. Die EJB möchte sich hiermit nochmal bei Ulrike Lagemann bedanken, denn ohne sie würden wir jetzt nicht da stehen wo wir sind. Wir machen weiter und freuen uns auf ein neues Jahr mit vielen Happy-Hour-Momenten in der EJB.



Evangelische  
Jugend  
Burgsteinfurt

## Predigt aus dem Happy-Hour-JuGo vom 14.09.

Egal ob die MiaFreizeit, der Weihnachts JuGo, ein typischer MiaTreff mit Lagerfeuer und Stockbrot, Spikeball, die PopUpChurch, jeder hat seinen ganz eigenen Happy-Hour-Moment in der EJB. Für mich ist jeder Moment hier eine Happy Hour. Eine Zeit mit vielen schönen Erinnerungen und Ideen für zukünftige Erinnerungen. Gemeinschaft. So sein wie man ist. Das ist für mich EJB. Ein Anker der uns egal wo wir sind ein Leben lang verbindet.

Gott schuf den Menschen, um die Gemeinschaft mit ihm zu genießen. Und genau das tun wir hier. Wir lachen, wir weinen, wir planen, wir finden Wege, wir denken neu, es gibt keine schlechten Ideen, wir machen. Wir schlagen ein neues Kapitel auf. Vieles ist auf einmal anders. Anders war für uns aber nie ein Problem. Egal ob hier, in Australien, Juist oder im verdienten Ruhestand, die EJB bleibt. Gott bleibt. In dir, in mir, in uns. Es ist nicht vorbei, nur anders. Und anders war für uns nie ein Problem.

Svenja Vennemann

## Einander ein Licht sein

„Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.“ In diesem Satz steckt ganz viel Vertrauen. Der Engel hatte den Hirten zugesprochen, ihnen Zuversicht geschenkt und ihnen etwas versprochen, das genauso zu finden war. In der heutigen Zeit merken wir immer wieder, dass es nicht immer leicht ist, anderen Menschen zu vertrauen und sich jemandem ganz zu öffnen. Doch umso dankbarer bin ich, dass ich diese eine Person in meinem Leben haben darf, die mir nicht nur zu dieser besonderen Zeit, sondern immer wieder, so viel Wärme und Liebe schenkt.

Wir alle haben doch diese eine Person, die allein durch ihre Präsenz unsere Stimmung aufhellen und uns ein Gefühl von Geborgenheit geben kann. Sie ist wie ein Licht in der Dunkelheit, das uns daran erinnert, dass wir nicht alleine sind. Ein Fels in der Brandung, der uns stärkt und uns Zuversicht schenkt. Besonders zu Weihnachten, wenn die Nächte kalt und lang sind, bin ich dankbar dafür, jemanden wie sie an

meiner Seite zu haben. Sie wärmt meine Seele und schenkt mir nicht nur materielle Geschenke, sondern vor allem Vertrauen, Zeit und Aufmerksamkeit. Sie zaubert mir ein Lächeln ins Gesicht und erinnert mich daran, was wirklich zählt und holt mich somit von meinem hohen Roß herunter. Wenn ich mir mal wieder zu viel Stress mache, ist sie da und fängt mich auf.

In dieser Weihnachtszeit haben wir die Möglichkeit, genau dieser Person von ganzem Herzen zu danken. Dafür, dass sie immer da ist, um uns Mut zu machen, wenn wir gerade nicht so viel davon haben. Dafür, dass sie uns das Gefühl von Zuhause gibt, wenn wir uns fremd fühlen. Und auch dafür, dass wir ihr so viel Vertrauen schenken können und sie uns zeigt, dass wir alles erreichen können, wenn wir an uns glauben. In diesem Sinne wünsche ich uns allen, dass wir mit dieser oder auch diesen Personen ein besinnliches Weihnachtsfest mit viel Liebe, Frieden und auch Zuversicht verbringen können.

*Kim Gildon*



# Ökumenischer Bibelgesprächskreis mit Prof. Michael Beintker

Im Ökumenischen Bibelgesprächskreis werden wir 2025 mit dem Anfang der Bibel und damit dem Anfang aller Anfänge anfangen und das Buch Genesis (1. Buch Mose) aufschlagen. Wir werden uns an den Anfang von Raum und Zeit begeben, indem wir die Schöpfungserzählungen in den Kapiteln 1 und 2 besprechen. Die dort sehr unterschiedlich berichteten Vorgänge und Abläufe, die auf der Höhe des naturkundlichen Wissens ihrer damaligen Verfasser präsentiert wurden, kommen in ihrem Wahrheitsgehalt und mit ihren Grenzen zur Sprache und werden in eine Beziehung zu den Erkenntnissen der heutigen Naturwissenschaften gesetzt.

Dabei wird sich zeigen, dass die biblische Sicht auf die Schöpfung und die heutigen Erkenntnisse von Physik, Astrophysik und Biologie in Korrespondenz treten und sich gegenseitig – bei Wahrung ihrer Unterschiede – sogar fruchtbar ergänzen können. Urknall und Evolution schließen keineswegs aus, dass hinter allem Wirklichen Gott als Schöpfer präsent ist.

Sodann wird sich die Aufmerksamkeit auf den Menschen als Geschöpf Gottes richten, seine Auszeichnung als Gottes Ebenbild und seine Bestimmung zur Humanität, seine besonderen Fähigkeiten und sein Können.

So regt uns der Text der Genesis dazu an, die Größe, aber auch das Versagen des Menschen zu betrachten. Wie entstehen Misstrauen, Beziehungslosigkeit und Schuld und weshalb liegt auf der guten Schöpfung Gottes sehr bald ein immer größer werdender Schatten? Das wird mit den Geschichten von der Übertretung des göttlichen Gebots, der Vertreibung aus dem Paradies und dem ersten Totschlag (Kapitel 3 und 4) zum Thema.

Wir werden langsam vorgehen und uns für das Gespräch über die Texte ausreichend Zeit nehmen. Denn Stoff zum Nachdenken gibt es mehr als genug. Immerhin kommt nicht weniger als das komplette Wirklichkeitsverständnis des christlichen Glaubens ins Spiel. Die Teilnehmenden können und sollen ihre Beobachtungen und Auffassungen zur Sprache bringen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist wie immer der Bezug auf die heutigen Lebensfragen. Wer in den Kreis neu einsteigen oder einfach nur einmal vorbeischaun will, wird stets willkommen sein. Wir treffen uns in der Regel an jedem letzten Montag im Monat um 19.00 Uhr im Gemeinderaum der Erlöserkirche Horstmar.

Termine im 1. Halbjahr:  
27.01./24.02./31.03./28.04./26.05./30.06.



# Weihnachtskugeln gestalten

Schnell gemacht: Schneemänner in Fingerabdruck-Technik

## Ihr braucht:

Weißer, schwarzer und orangefarbener Acrylfarbe  
ein dicker Pinsel, zwei feine Pinsel  
eine rote Weihnachtskugel (kein Glas!)  
Band zum Aufhängen  
etwas Restekarton zum Üben

## So geht es:

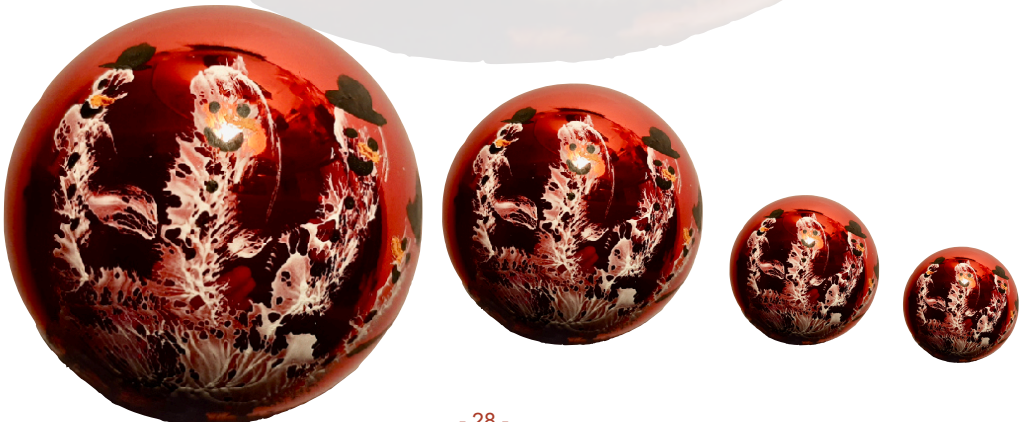
Befestigt das Band an der Kugel.

Malt nun eine Hand mit dem dicken Pinsel weiß an und probiert auf dem Restkarton. Ihr seht schon: Ihr müsst wirklich die ganze Hand andrücken.

Für eure Schneemänner nehmt ihr die Kugel in die saubere Hand und drückt die neu bemalte Hand fest um die Kugel. Hängt nun mit der sauberen Hand die Kugel zum Trocknen auf.

Wenn die Kugel trocken ist, malt mit dem dünnen Pinsel und der schwarzen Farbe Arme, Knöpfe, Hut und Gesicht und mit dem anderen dünnen Pinsel und orange die Nasen.

Vielleicht wollt ihr statt der schwarzen Hüte lieber bunte Mützen malen oder strubbelige schwarze Haare? Vielleicht fahren eure Schneemänner auch Schlitten oder ihr tupft mit den Fingerspitzen Schneekinder, Schneehunde, Schneemamas und Schnee-Einhörner?



# 10.12.24: Tag der Menschenrechte

Die Frage der Menschenrechte ist so wichtig, dass es bezüglich ihrer Gültigkeit keine Meinungsverschiedenheiten geben kann. (Dalai Lama)

Vor fünf Jahren haben sich im Kreis Steinfurt 20 Organisationen (z.B. Wie wollen wir leben; Aktion Humane Welt; DGB; GEW; Aktion Würde und Gerechtigkeit; Flüchtlings- und Bleiberechtsinitiativen) zum "Forum für Menschenrechte und Nachhaltigkeit" zusammengeschlossen. Ziel ist es, die Zivilgesellschaft im Kreis Steinfurt zu stärken und ihr durch das gemeinsame Auftreten und ein Eintreten für Menschenrechte hier und überall eine unüberhörbare Stimme zu verleihen.

Mitglieder des Forums nehmen aus Anlass des Menschenrechtstages, der am 10. Dezember begangen wird, am Nikolausmarkt in Burgsteinfurt teil und möchten mit kreativen Formen am Sonntag, den 8.12., mit den Besuchern in den Dialog kommen.

So kann man am Stand sich am Ranking zu Werten und Menschenrechten beteiligen, oder Plätzchen in Form des Menschenrechtslogos erwerben. Das Thema „Nachhaltigkeit“ wird von den Obstrettern vorgestellt, die auch regionale Produkte anbieten. Der Chor "Signale" bietet um 15.30 Uhr ein Bühnenprogramm mit Liedern zu Menschenrechten und Menschlichkeit.

## Im Fokus: Simbabwe

Die bundesweit aktive "Deutsch-Simbabwische Gesellschaft e.V." beteiligt sich auch am Nikolausmarkt. Sie informiert über das Land Simbabwe und die Auswirkungen der Klimakrise im Süden Afrikas. Zugleich macht sie auf die schwierige Situation von Menschen mit Behinderungen in Simbabwe aufmerksam. Verschiedenes Kunsthandwerk wird auf dem Markt angeboten, das z.T. von Künstlern mit Behinderungen wie Manners Mikuwiri (Bild) hergestellt wurde. Mit den Erlösen werden Menschen mit Behinderungen sowie ein Altersheim in Masvingo



Im Huck-Beifang Haus stellt die Deutsch-Simbabwische Gesellschaft e.V. einige simbabwische Skulpturen im Kontext der Ausstellung "Remixed" von Yvonne Hoppe-Engbring aus. Gemeinsam wird herzlich zur Finissage am Sonntag, den 8.12., um 11.00 Uhr eingeladen.

# Dein Reich komme!

Gedanken zu Zeit und Ewigkeit von Prof. Dr. Michael Beintker

Nein – sie wird nicht im Sternenstaub verflühen oder als gigantisches Schwarzes Loch enden! Auf die Schöpfung wartet ein neuer Ostermorgen. Sie wird bei Gott ankommen, und er wird bei ihr wohnen. Im unvergänglichen Licht Gottes wird die Welt als neuer Himmel und neue Erde erwachen. Und wir mit ihr. Die Entfremdung von Gottes Liebe, Unrecht und Leid, das Böse und seine Macht werden überwunden und vergessen sein.

Besonders verdichtet hat sich diese Erwartung in der Vorstellung vom Reich Gottes. Bei Jesus spielt sie eine zentrale Rolle, nach Markus gleich am Anfang seines öffentlichen Auftretens: „Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,14). Aber was heißt hier Reich? Wir kennen die vielen machtpolitischen Missverständnisse, die an diesem Begriff kleben. Auch wenn wir – was möglich ist – „Königsherrschaft Gottes“ sagen würden, bewegen wir uns auf einem ideengeschichtlich komplizierten Terrain.

Es muss klar gesagt werden: Es geht hier nicht um einen geistlichen Imperialismus, sondern um die Herrschaft der Liebe Gottes. Die Projektion irdischer Machtstrukturen in Das Reich Gottes würde das, was gerade aufhören soll, ins Unendliche verlängern. Bei Gott wird die Liebe siegen und zurechtbringen, was Menschen an Verwirrung stiften konnten.

Nur die sich in der Hingabe beweisende und im Dienen verkörpernde Liebe hat Zukunft. Heute noch anfechtbar und schutzlos, wird sie sich als die alles bergende und alles tragende Dimension der Herrschaft Gottes herausstellen. Dass Gott die Liebe ist, wird dann nicht mehr gegen den Augenschein behauptet und im Schmerz der Anfechtung gesagt werden müssen. Nur noch Gottes Liebe wird erfahrbar sein. Und ausgeschlossen sein wird alles, was der Liebe widerspricht in zerstörerischer Selbstbehauptung den Kreislauf von Schuld, Leid und Tod wirkt, Schöpfung verwirrt und bis zur Unkenntlichkeit entstellt.



Ist die Weltgeschichte durchfurcht von den unseligen Leidensspuren menschlichen Machtdrangs, so offenbaren sich mit dem Wiederkommen Christi die Spuren gelingender Liebe als einziger Zukunftsweg. Das Leben behauptet sich gegen den Tod, die Versöhnung gegen die Ordnung der Vergeltung, der Frieden gegen die Chaosmächte der Zerstörung, die Gerechtigkeit gegen das Unrecht, das Licht gegen die Finsternis, die Herrlichkeit Gottes gegen den Eindruck der Gottesferne.

Wie aber verhält sich diese Erwartung zu unserer Zeit und Geschichte? Befindet sich Gottes Reich in einem Verhältnis der Kontinuität zu unserer Zeit, in der sich immer heller und klarer die Gesetze des Himmelreiches abschatten, so dass eigentlich nicht von einem Abbruch, sondern von einer *Vollendung* der Weltgeschichte zu sprechen wäre? Die Vorstellung von einem tausendjährigen Reich vor dem Ende (vgl. Offb. 20,1–6), in dem die Gerechten mit Christus herrschen, hat hier äußerst anregend gewirkt.



Oder handelt es sich um einen Abbruch und radikalen Neuanfang? In Krisenzeiten ist diese Sicht oft mit Katastrophenszenarien angereichert worden. Kriege, Seuchen, Hungersnöte und Verfolgungen wurden als die Wehen der Endzeit beklagt (vgl. Mk 14).

Die Antwort hängt davon ab, welche Zeitvorstellung uns leitet. Das Kontinuitätsmodell bleibt unserer Erfahrung von Zeit verhaftet. Hier erscheinen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft wie ein nach vorne verlaufender Strahl, der irgendwann in die Ewigkeit einmünden soll.

Aber Ewigkeit ist die „Zeitdimension Gottes“. Als solche ist sie von ganz anderer Qualität als unsere Zeit. Im Unterschied zu Gott erleben Menschen tausend Jahre nicht wie den „Tag, der gestern vergangen ist“ (Ps. 90, 4) und sind auch nicht in der Lage, wie ihr Schöpfer auf jede beliebige Weltzeit in dichtester Präsenz einzugehen. So ist die Vorstellung entstanden, dass sich Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft in der Dimension des Ewigen überschneiden, überlagern, ineinanderfalten und in den unvorstellbar beglückenden Augenblicken des Ewigkeitslebens zusammenklingen – Ewigkeit als Inbegriff erfüllter Zeit, Langeweile unbekannt.

Wir können nur sagen, dass zwischen hier und dort der Tod liegt und dass das Reich Gottes für die Menschen genau dann anfängt, wenn sie sterben und aus dieser Zeit abberufen werden.

Mit der zweiten Bitte des Vaterunsers bitten wir „Dein Reich komme“. Damit bringen wir zum Ausdruck, dass wir auf Gottes Handeln angewiesen sind und das Kommen seines Reiches nicht in der Hand haben. Niemand kann die Ankunft seines Reiches herbeizwingen. Wohl aber lässt sich in einem bestimmten Sinne von seiner





– heimlichen – Gegenwart sprechen. Das Reich Gottes ist „nicht von dieser Welt“ (Joh 18,36), und es ist doch „mitten unter euch“ (Lk 17,21). Die zwischen beiden Aussagen bestehende Spannung lässt sich auf die Formel bringen: Das Reich Gottes liegt in der Zukunft, aber seine Zeichen sind schon da.

Dann kann man sagen: Wo man Menschen tröstet und heilt, Vergebung schenkt und Liebe übt, Unrecht überwindet und Freiheit ins Leben bringt, Waffen mattsetzt und Frieden

wirkt, dringt Gottes Reich fragmentarisch, aber zugleich stets prägnant schon in unsere Zeit hinein. Das eindeutige Zeichen des Gottesreichs in der Zeit ist der sich den Sündern und Zöllnern zuwendende Christus. Deshalb haben ihn in der frühen Kirche manche als das Reich Gottes in Person betrachtet. Diesen Christus erwarten, heißt, sich den Nöten der Zeit zuzuwenden. Die Hoffnung auf das Kommen seines Reiches treibt Menschen auch dort noch zum Handeln, wo sie eigentlich schon resigniert die Hände in den Schoß legen wollten.

## Adventsfeier von Ev. Frauenhilfe und CVJM „... Friede auf Erden!“ - Licht in dunklen Zeiten

Unter diesem Thema findet am Freitag, 29.11. von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr die große Adventsfeier der Ev. Frauenhilfe und des CVJM im EGB statt. Nach einer Andacht und dem Singen von vertrauten Adventsliedern ist Zeit zum Gespräch bei Kaffee, Tee und selbstgebackenen Plätzchen.

Anschließend lädt Claus Reich, Mitglied unserer Gemeinde und Lehrer am Berufskolleg, zu dem Thema ein: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens“- Jesus als der Friedensbringer, auch in Zeiten des Unfriedens.

Der Handarbeitskreis, die Nähstube und der Kreativtreff der Ev. Frauenhilfe bieten ab 13.30 Uhr wieder ihre dekorativen Handarbeiten zum Verkauf an.

Um Anmeldung unter Tel. 3302 wird bis zum 26.11. gebeten.



### **Café zur Marktzeit**

*jeden ersten Dienstag im Monat  
im evangelischen Gemeindezentrum*

*ab 9.30 Uhr*

# Licht im Dunkel der Grammatik

Sie bringen seit zehn Jahren Licht ins Dunkel der deutschen Grammatik: Irmtraud Fischer und ihr Team unterrichten Menschen aus vielen Nationen.



Dienstagvormittag im EGB: Auf der Galerie im Obergeschoss sind alle Tische und Sitzplätze besetzt, sogar die beiden Gruppenräume sind belegt. Die Anwesenden, es sind überwiegend Frauen aus vielen verschiedenen Nationen und Kulturkreisen, sind hier, um die deutsche Sprache zu erlernen. Seit dem Jahr 2015 gibt es dafür das Angebot „Lerntreff“, gegründet und geleitet von Irmtraud Fischer, und ihrem treuen Team ehrenamtlicher „Lehrerinnen“.

Auf die Frage, wie alles begann, erinnert sich Irmtraud Fischer so: „Als 2015 viele Geflüchtete aus dem Iran, Syrien und Afghanistan auch in Steinfurt eintrafen, gab es eine Initiative der katholischen Frauengemeinschaft, diese Menschen generell und auch

beim Deutschlernen zu unterstützen. Die ersten Treffen fanden im Nepomukforum statt, wo ein riesiger Andrang und ein großes Durcheinander herrschten.

Es wurde bald klar, dass wir Gruppen bilden mussten. Ich beschloss, mich speziell um Mütter mit kleinen Kindern zu kümmern, denn die konnten ja keinen der offiziellen Deutschkurse besuchen und brauchten ein niedrigschwelliges Angebot mit Kinderbetreuung. Mit dieser Gruppe „zogen“ Rosi Kubacki und ich in den Hewenshof und setzten uns zum Lernen an den dortigen Küchentisch.“

Mit bescheidenen Mitteln – es gab anfangs noch kein gutes Lehrmaterial – brachten die beiden Ehrenamtlichen den Frauen erste deutsche Wörter und Buchstaben bei, erklärten den deutschen Alltag und die Kultur und brachten die Frauen auf den Weg. Selbstverständlich waren diese Stunden auch ein wichtiger Treffpunkt für die Frauen untereinander. Als immer mehr Lernwillige kamen, zog der „Lerntreff“ auf die Galerie des EGB, wo er bis heute stattfindet.

Irmtraud Fischer stieß bei einer Bekannten auf das „Hamburger ABC“, das seither als Lehrmaterial eingesetzt wird. „Wir sind kein Sprachkurs, aber wir vermitteln den Frauen grundlegende Fertigkeiten, wie das Erlernen und Schreiben der

Buchstaben. Aus Buchstaben werden Wörter, aus Wörtern werden Sätze. Für manche Frauen ist es der erste (Sprach-) Unterricht ihres Lebens.“ so die Erfahrung der pensionierten Deutschlehrerin.

Im Herbst 2024 sitzen beispielsweise Maha, Alia, Khwala und Huriya an einem Tisch zusammen und üben, erste eigene Sätze zu schreiben. Ihre ehrenamtliche „Lehrerin“ Marlies Naber erklärt mit Gesten die Bedeutung der unbekanntenen Wörter. An einem anderen Tisch übersetzt ein ukrainisches Paar, dem die bekannten kyrillischen Buchstaben in lateinische übersetzt werden. Und im Gruppenraum „Gelb“ hat sich ein Gespräch übers Einkaufen von Lebensmitteln entsponnen.

„Wir bringen die Frauen auf den Weg“, sagt Irmtraud Fischer und meint damit nicht nur die sprachliche Entwicklung, sondern auch das generelle Zurechtkommen in Deutschland. Dabei hat sie ganze Familien kennengelernt deren Entwicklung begleitet und es sind herzliche Kontakte entstanden. Das gegenwärtige Lerntreff-Team besteht Margret Bilek, Inge Globig, Dita Heuck, Gisela Stoyke und Marlies Naber.

Da manche Frauen ihre Kinder mitbringen müssen, würde sich das Team sehr über eine Unterstützung bei der Kinderbetreuung freuen. Der Lerntreff findet dienstags von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im EGB, Flintenstr. 9 statt.

*Claudia Mertins*



## Vegane Weihnachtskekse

250g Mehl (z.B. Weizen 550)

100g Haferflocken (grob)

120g Rohrzucker

1 TL Backpulver

Vanille

1 Prise Salz

abgeriebene Schale einer Bioorange oder ½ Orangeback

180g Margarine

2 EL Hafermilch

90g gehackte Pecannüsse

40g gehackte Cranberries

Mehl, Haferflocken, Zucker, Backpulver, Vanille und Salz vermischen. Orangenschale, Margarine und Hafermilch dazu und alles verkneten. Zuletzt Nüsse und Cranberries untermengen.

Aus dem Teig etwa 48 Kugeln formen und auf zwei gefetteten Blechen verteilen. Bei 180° Umluft etwa 12 Minuten backen. (Besonderheiten des Ofens beachten.)

# HANNOVER



\* 1 Kor 16, 13-14



*Verschenke ein Ticket  
zum Kirchentag*

[kirchentag.de/tickets](https://kirchentag.de/tickets)

**Kirchentag in Hannover**  
*30. April bis 4. Mai 2025*



*[kirchentag.de](https://kirchentag.de)*

# Adressen der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt

Die Telefonnummern beziehen sich auf das Ortsnetz von Burgsteinfurt, soweit nicht anders erwähnt.

## Seelsorger

Pfarrer Hans-Peter Marker  
Nienkamp 7 - Tel. 186 98 00  
Email: Hans-Peter.Marker@ekvw.de

Pfarrer Guido Meyer-Wirsching,  
Türkei 5 - Tel. 21 52  
Email: Guido.Meyer-Wirsching@ekvw.de

## Gemeindebüro

(im EGB, Flintenstr. 9)  
Natascha Held - Tel. 919 00 00  
Friedhofsverwaltung:  
Jasmin Kania - Tel. 996 92 00  
gemeindebuero@ekbf.de, Fax 864 54 10  
geöffnet: Di, Do u. Fr 10 -12 Uhr

## Kirchmeister/-in

für Finanzen: Christa Feldkamp  
für Bau und Liegenschaften: Volker Miklasz  
Email: gemeindebuero@ekbf.de

## Gemeindepädagogin

Conny Weseloh  
(im EGB, Flintenstr. 9) - Tel. 33 02  
conny.weseloh@ekbf.de

## Kantorin

Simone Schnaars - Tel. 933 195

## Friedhofsgärtner

Manfred Geißler, Ochtruper Str. 65, Tel. 3332

## EineWelt-Laden

Ulrike Wanink - Tel. 933 180  
www.eine-welt-steinfurt.de

## Evang. Frauenhilfe

### Evang. Jugend (EJB)

Gemeindepädagogin C. Weseloh (s. o.)

## Förderverein Kirchenmusik

Simone Schnaars - Tel. 933 195

**Kirchenchor:** Bärbel Beber - Tel. 51 39

**Gemeindebeirat:** N.N.

Email: gemeindebeirat@ekbf.de

## Diakonie

**Dietrich Bonhoeffer-Haus/Cläre Fund-Haus  
Evangelisches Altenhilfezentrum**

Tecklenburger Str. 34 36 - Tel. 9373 101

### Diakoniestation

Ev. Diasporawerk des Münsterlandes GmbH

Tecklenburger Straße 30 - Tel. 182976-0

info@pflegedienst diakonie.de

**Tagespflege „Burgtreff“ - Ev. Perthes-Stiftung**

Burgstraße 3 - Tel. 1864014

tp-burgsteinfurt@perthes-stiftung.de

**Diakonie West e.V.**, Verwaltung Steinfurt

Bohlenstiege 34, Tel. 02551 144-45

hallo@diakonie-west.de

**Beratungsstelle für Eltern, Kinder und  
Jugendliche, Schwangerschafts-  
konfliktberatung**

Wasserstr. 32 - Tel. 86370,

eb@diakoniewest.de

**Telefonseelsorge Münster**

Tel. 0800-1110-111/222 – kostenlos!

**Kindertageseinrichtungen**

**Kindergarten Hollich**

Ina Schwing, Hollich 48a - Tel. 31 32

**Kindergarten Friedenau**

Nicole Nachbar

Sachsenweg 3 - Tel. 61 03

**Konto der Kirchengemeinde**

Kreissparkasse Steinfurt

IBAN: DE22 4035 1060 0072 0001 36

**CVJM**

**Vorsitzender:** Frank Menzel - Tel. 833 263

[www.ekbf.de](http://www.ekbf.de)



## Adressen der Evangelischen Kirchengemeinde Borghorst-Horstmar-Laer



### **Auferstehungskirche, Fürstenstr. 11, 48565 Steinfurt**

1. So: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
2. So: 10.30 Uhr Kinder-Gottesdienst anschl. Mittagessen
3. So: 10.30 Uhr Gottesdienst
4. So: 16.30 Uhr Gottesdienst

### **Erlöserkirche, Hagenstiege 1, 48612 Horstmar**

1. So: 15.00 Uhr ökumenische Andacht
2. So: 10.30 Uhr Gottesdienst
3. So: 18.00 Uhr Gottesdienst
4. So: 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und anschl. Mittagessen

### **Matthäuskirche, Am Bach 8, 48366 Laer**

1 x Monat Spezial-Gottesdienst  
jeden 5. So im Monat: 18.00 Uhr Zentralgottesdienst  
in Leer, St Cosmas und Damian (Kirchplatz 3, Horstmar)

## **Mitglieder des Presbyteriums**

<b>Barbara Becker</b> Hohe Wiese 10 48565 Steinfurt Tel.: 0152 54286186 B.becker@echt- evangelisch.de	<b>Angela Kerkhoff</b> An der Gräfte 8 48612 Horstmar-Leer Tel.: 01522 6103880 kerkhoff@echt- evangelisch.de	<b>Rolf Wallmeyer</b> Staufenstr. 14 48565 Steinfurt Tel.: 02552 637124 wallmeyer@echt- evangelisch.de
<b>Inga Janßen</b> Lerchenweg 7 48612 Horstmar Tel.: 02558 7507 janssen@echt- evangelisch.de	<b>Chrysantha Stucky</b> Heckenweg 40 48565 Steinfurt Tel.: 02552 9951999 stucky@echt- evangelisch.de	

<p><b>Arche-Noah-Familienzentrum</b> Bettina Nolde Fürstenstraße 11 48565 ST-Borghorst Tel.: 02552 3700</p>	<p><b>Bücherei</b> Gerti Forsmann Tel.: 02552 61974 Öffnungszeiten Do. 15.30 – 17.00 Uhr Fr. 17.00 – 18.30 Uhr So. 11.30 – 13.00 Uhr</p>	<p><b>„Oase“</b> Alexander Becker Fürstenstraße 11 48565 ST-Borghorst 02552 2200 oase@echt-evangelisch.de</p>
<p><b>Arche-Noah-Kindergarten Laer</b> Anna Heffungs Bültstiege 30 48366 Laer Tel.: 02554 917917</p>	<p><b>Psych. Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche</b> Wasserstraße 32 48565 ST-Burgsteinfurt Tel.: 02551 86370</p>	<p><b>Schuldner-und Insolvenzberatung</b> Marie Preising Tel.: 02551 144-43 Sprechstunde im Gemeindebüro Borghorst jeden 1. und 3. Do von 14.00-16.00 Uhr</p>
<p><b>Sozialberatung</b> Gudrun Janßen Tel.: 02551 144-41 Sprechstunde im Gemeindebüro Borghorst jeden 2. DO von 14.00-16.00 Uhr im Gemeindehaus Horstmar jeden 4. DO von 14.00 -16.00 Uhr</p>		

<p><b>Gemeindemanager &amp; Prädikant</b> <b>Alexander Becker</b> Tel. 02558 90222924 Mobil 01522 7762872 becker@echt-evangelisch.de</p> <p>Laer: Pfarrer Hans-Peter Marker Tel. 02551 1869800 hans-peter.marker@ekbf.de</p>	<p><b>Gemeindebüro</b> Fürstenstr. 9 48565 Steinfurt Tel. 02552 2200 pfarramt@echt-evangelisch.de</p> <p>Termine: vor Ort „auf Zuruf“ oder jederzeit nach Absprache</p>
--	---